

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	003/0025/2019
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	27.06.2019
Pilotprojekt eCarsharing – Bereitstellung weiterer Parkmöglichkeiten für die eCar-Sharing-Fahrzeuge des Zweckverbands Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz und Übernahme der Stromkosten durch die Stadt Amberg		
Referat für Recht, Umwelt und Personal Verfasser: Mitko, Bernhard		
Beratungsfolge	11.07.2019	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Amberg erlaubt dem Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz das kostenfreie Abstellen von weiteren eCarsharing-Fahrzeugen auf den Stellplätzen im Stadtgebiet, die von der Stadt Amberg als Parkplätze mit Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge zur Verfügung gestellt werden.

Die Stromkosten für die Ladevorgänge werden zunächst dem Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz bzw. seinen eCar-Sharing-Kunden weiterhin nicht in Rechnung gestellt. Sobald Abrechnungseinheiten an den Ladesäulen eingebaut sind, muss neu entschieden werden.

Die Verwaltung wird ermächtigt, mit dem Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazitäten den genauen Ort und Umfang der Nutzungsmöglichkeiten zu vereinbaren.

Sachstandsbericht:

Mit Beschluss des Hauptverwaltungs- und Finanzausschusses vom 11.10.2018 wurde dem Zweckverband kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz genehmigt, einen Stellplatz mit Ladeeinrichtung im Parkdeck Kräuterwiese für ein Elektrofahrzeug zu nutzen, das vom Zweckverband als Car-Sharing zur Verfügung gestellt wird. Der Strom soll nicht abgerechnet werden. Nach einem Jahr sollte wieder berichtet und neu entschieden werden.

Mit Mails vom 07.06.2019 und vom 12.06.2019 beantragte der Zweckverband nun, für zwei weitere Fahrzeuge die Möglichkeit zu erhalten, diese an Stellplätzen mit Lademöglichkeiten abstellen zu dürfen. Das Abstellen solle nicht auf die aktuell dort geltende Höchstparkdauer von 2 Stunden begrenzt sein, auch wenn dies eher die Ausnahme sein sollte, da die Fahrzeuge stets ausgebucht seien. Außerdem wurde beantragt, dass die Stadt Amberg weiterhin die Stromkosten trägt.

Aktuell stellt die Stadt Amberg im Parkdeck Kräuterwiese 4 Stellplätze zur Verfügung, die mit der Möglichkeit, Strom zu laden, versehen sind. Da der Einbau einer Abrechnungsmöglichkeit wesentlich teurer gewesen wäre als der zu erwartende Ertrag aus einer Abrechnung, wurde zunächst geregelt, dass die Kunden den Strom mit einer Pauschale von 1 Euro begleichen, für den ein entsprechendes Parkticket zu lösen ist. Das Parken ohne Laden ist im Parkdeck Kräuterwiese für Fahrzeuge mit E-Kennzeichen generell kostenfrei.

Inzwischen gibt es geeignete Förderprogramme für die Errichtung von Ladepunkten, die z.B. für das nächste Projekt am Parkplatz Schießstätteweg genutzt wurden. Es liegt dafür auch schon die Erlaubnis zum vorzeitigen Maßnahmebeginn vor, so dass in Abhängigkeit von den Kapazitäten in Kürze mit dem Bau gerechnet werden kann. Für solche geförderte Maßnahmen ist Voraussetzung, dass eine entsprechende Abrechnungseinheit verbaut und auch genutzt wird. Daher muss schon aus Gründen der Gleichbehandlung baldmöglichst auch für die Ladepunkte an der Kräuterwiese eine Abrechnungseinheit eingebaut und in Betrieb genommen werden. Außerdem findet inzwischen die Lademöglichkeit stets steigende Nutzer, so dass durch die Abrechnung zumindest ein nennenswerter Kostenbeitrag für die Mehrkosten der Abrechnungseinheit erwartet werden kann.

Der Zweckverband beantragt, dass die Kosten für den Strom von der Stadt übernommen werden sollen. Das kommt letztlich nicht dem Zweckverband sondern den Nutzern der Fahrzeuge zu Gute und kann daher als kommunalrechtlich erlaubte Förderung des eCar-Sharings angesehen werden. Allerdings ist die Abwicklung problematisch, sobald Abrechnungseinheiten an den Ladepunkten eingebaut sind. Daher sollte dazu dann neu verhandelt und entschieden werden.

Damit nicht bei jedem zusätzlichen Fahrzeug ein neuer Beschluss gefasst werden muss, schlägt die Verwaltung vor, dass künftige Erweiterungen dieses Modells von der Verwaltung mit dem Zweckverband vereinbart werden könne. Dabei ist stets zu berücksichtigen, dass ausreichend freie Lademöglichkeiten für andere Nutzer der E-Mobilität zur Verfügung steht. Entsprechend dem Auftrag des Stadtrates aus den Beratungen für den Haushalt 2017 ist neben den 2017 errichteten Ladepunkten an der Kräuterwiese die Errichtung von 4 Ladepunkten am Parkplatz Schießstätteweg in Kürze zu erwarten. Für weitere 3 Ladepunkte in der Altstadt im Bereich Malteserplatz/Neustift ist aktuell ein Förderantrag in Vorbereitung. Mit den wachsenden Kapazitäten kann auch die Zahl der eCar-Sharing-Fahrzeuge angepasst werden.

Dr. Bernhard Mitko
Berufsmäßiger Stadtrat
Referatsleiter